

Brief aus New York

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief aus New York



METTLER & CIE. S.A.,
SAINT-GALL

Robe d'après-midi en piqué
nid d'abeilles de coton, por-
tée par Claudette Colbert
dans son nouveau film
« Parrish »

Afternoon dress of waffle
piqué woven cotton, worn
by Claudette Colbert in her
new film « Parrish »

Schon seit mehr als dreissig Jahren üben die Schweizer Feingewebe und Stickereien aus Baumwolle auf die bekanntesten amerikanischen Modeschöpfer des gesamten Kontinents eine grosse Anziehungskraft aus. Wer während all dieser Jahre auch nur einige Male die helvetischen Kreationen verwendet hat, kann sie nicht mehr

missen, ebensowenig wie die Frauen, welche ein Modell aus solchen Stoffen einmal getragen haben, diese nicht mehr entbehren möchten.

Gegenwärtig werden diese Artikel bei ihrer Verarbeitung mehr in Kontrastwirkungen als aufeinander abgestimmt verwendet. Da jeder einzelne Fabrikant



« FISBA », CHRISTIAN FISCHBACHER CO., SAINT-GALL

Tissu pour blouses avec dessins jacquard
Jacquard woven blouse fabric
Modèle Gregory & Goldberg Inc.

in der Schweiz seine eigene Phantasie bei Neuschöpfungen walten lässt, erweitern sich die Sortimente, welche den Couturiers der Staaten zur Wahl stehen, immer mehr und somit auch die Möglichkeiten, den Kreationen die so gesuchte individuelle Note zu verleihen.

Die amerikanischen Kollektionen für modische Ferienbekleidung und den Frühling überhaupt weisen eine grosse Zahl von Modellen aus Schweizer Baumwollgeweben und Stickereien auf. Wir möchten an dieser Stelle versuchen, eine Beschreibung von einigen sehr gut realisierten Modellen innerhalb der Seventh Avenue zu geben. Ferdinando Sarmi, der für seinen feinsinnigen Geschmack bekannt ist, hat mit seinen Schöpfungen aus durchsichtigen Schweizer Geweben einen romantischen Blumengarten geschaffen. In einer Reihe von kurzen Habillékleidern von Philipp Hulitar wurden Baumwollbrokate mit metallischen Akzenten verwendet. Pauline Trigere verarbeitete für ein Modell mit weitem Rock einen mit blauen oder roten Blättern über und über bestickten Organdi. Ein anderes ihrer jugendlichen Modelle, ein wie ein Deux-Pièces wirkender Fourreau, verdankt seinen Charme weiss- und mimosafarben gestickten, horizontal verarbeiteten Borten. Bei Saks, Fifth Avenue, kreierte Sophie ausschliesslich praktische Kleider oder romantische Modelle; kürzlich hat sie die Kleider des amerikanischen Stars Claudette Colbert für ihre Rolle in dem neuen Film « Parrish » geschaffen. In ihrer Frühjahrskollektion verwendete sie gerippte Schweizer Baumwolle mit Blumenmuster, sowie einen Baumwolltweed; sie zeigt auch ein kurzes Kleid, das beweist, wie gross ihre Vorliebe für Lochstickereien ist. Zwei von Jo Copeland souverän gezeichnete Modelle sind aus Schweizer Stickereistoffen, das eine in Rot und überstickt, das andere in Ecrü und Weiss. Scaasi, einer der jüngsten amerikanischen Modeschöpfer, zeigt ein Ensemble in unvergleichlich schöner Schweizer Gipüre und kurze Ausgehkleider aus dem gleichen Material. Die Roben von Adèle Simpson aus bedruckter Baumwolle sind wahre Blumenbeete: das eine täuscht ein Deux-Pièces vor und ist aus Baumwoll-Cordé mit Blumenmuster, das andere, mit einer tiefen Taille, besteht aus einem in braunen und blauen Tönen gewebten Stoff und



JACOB ROHNER LTD., REBSTEIN

Broderie deux-tons
Two-tone embroidery
Modèle Gregory & Goldberg Inc.

« RECO », REICHENBACH & CO., SAINT-GALL

Satin de coton côtelé imprimé

Printed ribbed cotton satin

Modèle David E. Gothe, dessiné par Miss Irène



« NELO », J. G. NEF & CO. S. A., HERISAU

Coton imprimé — Printed cotton fabric

Modèle Tanner of North Carolina, Inc.



A. NAEF & CIE. S. A., FLAWIL

Garnitures brodées — Embroidered trims

Modèle Celeste Frocks, Inc.



TACO A.G., ZÜRICH

Crêpe de coton imprimé
Printed cotton crepe
Modèle Martini Designed, Inc.

vorne mit einer grossen Masche mit hängenden Schleifenenden geschmückt. Eine Reihe von langen und kurzen Abendkleidern von Christian Dior, New York, bringt schneeweissen Organdi zu schönster Geltung; die Röcke sind mit schwarzem Taft eingefasst und mit kurzen, losen Jäckchen kombiniert. Daneben präsentiert das gleiche Haus ein Modell aus grüner Baumwolle mit Webeffekten, das bei anliegender Taille einen schwingenden Rock aufweist.

Eine Gruppe von Cocktailkleidern mit gelöster Silhouette von Ceil Chapman besteht aus Baumwollgeweben mit seidigem Schimmer. Das sind beste Beispiele von sehr geschätzten Kreationen, die von den Bühnen- und Filmstars, sowie von den eleganten Damen

der grossen Städte getragen werden. Hattie Carnegie hat in ihrer Frühjahrskollektion ein kurzes Abendkleid aus duftigem, weissem Organdi mit einer ganz reizenden Allover-Stickerei in Blau. Es ist ein Modell mit einer ärmellosen, schlichten Corsage und einem Glockenrock, das unter Aufsicht von Tony Carnegie kreiert wurde.

«Immer und überall passend angezogen» ist das Motto für eine grosse Reihe von Cocktailkleidern aus Baumwolle von Lanz of California. Dies sind flotte, ärmellose Kleider mit horizontalen Streifen in Regenbogenwirkung. Ein anderes Modell ist ganz aus schwarzer, gerippter Baumwolle. Bei R. K. Originals — einem der grössten Modehäuser der Vereinigten Staaten mit erschwinglichen Preisen — sind Schweizer Voiles

geradezu klassisch geworden. Aus diesen besonders hübschen Geweben in Pastelltönen und Schwarz lassen sich für den Sommer Kleider gestalten, die « bestsellers » zu werden versprechen. Man findet übrigens auch Voile bei Georges Hess Company, wo er zu bequemen, luftigen Modellen für die heissen Sommertage verarbeitet wurde. Dies sind Modelle, die zu jeder Stunde des Tages getragen werden können und sehr preiswert sind. Pat Premo bei W. J. Schminke & Associates in Los Angeles hat aus einem Baumwoll-Tartan ein einfaches Modell eines trägerlosen Kleides für die Ferien kreiert, mit einem ganz plissierten Rock, der sich wie ein Fächer entfaltet, mit dem passenden, kurzen Uni-Jäckchen dazu. Sabena hat für die Aywon Dress Company eine Reihe von Voilekleidern entworfen, die sich jeder Tageszeit anpassen,

der Arbeit so gut wie der Freizeit. Miss Marie bei Irving Grabois hat ebenfalls eine Gruppe von Kleidern aus lebhaft bedruckten Voiles entworfen.

Tina Leser hat eine gute Hand für die Kreation von prunkvollen und schmeichelnden Roben, und ihre Kollektionen grossen Stils haben Ruf; stets enthalten sie eine Gruppe von Kleidern aus Schweizer Baumwollgeweben. In ihrer Kollektion für den Frühling und die Ferien zeigt sie mehrere davon, jedoch ganz verschiedener Art: zwei haben sehr bunte Blumenmotive, ein anderes elegante Karos in Rosa und Grün.

Im Bereich der Blusen sind Schweizer Gewebe ebenfalls hochgeschätzt, so zum Beispiel bei Sampson-Katzenberg, der bestickte Blusenfronten und Volants verwendet; bei H. Gross & Company, der zwei grosse



FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Guipure lourde - Heavy Guipure
Modèle Sarmi, Inc.



FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Tissu fin brodé — Embroidere
sheer
Modèle Hannah Troy, Inc.

Reihen von klassischen Blusen aus Schweizer Batist herausbringt; bei Gregory & Goldberg, welche Blusen mit Lochstickerei auf Batist und Hemdenblusen aus farbigen Geweben mit Jacquardmustern zeigen. Edith Lances, frühere Mitarbeiterin von Saks, Fifth Avenue, hat, seitdem sie ein eigenes Atelier besitzt, eine Gruppe von Badekleidern aus Schweizer Stickereistoffen mit den dazu passenden Strandmänteln kreiert. Madame Sylvia Padlar verwendet auch Schweizer Batiste für ihr Wäsche-sortiment « Iris »: Nachthemden, Negligés, Jäckchen und Petticoats.

In der Kreation von Brautkleidern werden weitgehend Organdi, Gipüren und andere Stickereien bevorzugt, bei Bianchi, Priscilla Bridals, Boston, Miss Marie von Pandora Bridals, Murray Hamburger, Miss Annette von Embassy Bridals, sowie bei Cahill Ltd., Los Angeles;

letztere verarbeiten Schweizer Stickereiapplikationen auf weissem Organdi.

In der Jungmädchen- und Kindermode findet Organdi gleichfalls reichste Verwendung, bei Caradele, Yolande, von Helen Lee bei Alyssa Originals, Bentex Company u. a.; die Elena Dress Company, Boston, zeigt mehr als vierzig Modelle aus Organdi und Stickerei, die von Helen Diran entworfen sind.

Das gleiche Material, Organdi und Stickereien, wird auch für Hüte verarbeitet, wie bei John Frederics und Sally Victor; daneben zeigt die Christian Dior Shoes, New York, eine Gruppe von Schuhen aus Schweizer Baumwollstoffen.

Swiss Fabric and Embroidery Center